

# FEBRUAR 2023

## THEATER TRIER



# FEBRUAR

|                                      |  |                  |  |
|--------------------------------------|--|------------------|--|
| <b>01</b><br>MITTWOCH<br>19:30 Uhr   | <b>Furor</b><br>Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  | PREMIERE         | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €<br>Abo Schauspiel in der EKA                                    |
| <b>01</b><br>MITTWOCH<br>20:00 Uhr   | <b>Concert Lounge – Pastorale</b><br>Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 <i>Pastorale</i><br>Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach            |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 10,00 €   erm. 7,00 €  |
| <b>02</b><br>DONNERSTAG<br>20:00 Uhr | <b>4. Sinfoniekonzert – Verwandlungen</b><br>Mit Werken von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Rihm und Richard Strauss   Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach  |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 20,50 €*<br>Abo Sinfoniekonzert   |
| <b>03</b><br>FREITAG<br>19:30 Uhr    | <b>Furor</b><br>Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  |                  | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Abo Schauspiel Freitag<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €                                       |
| <b>04</b><br>SAMSTAG<br>19:30 Uhr    | <b>Wagners Traum</b><br>Ballett von Roberto Scafati mit Musik von Richard Wagner<br>Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn               |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 10,50 €*<br>Abo Wochenende Orange   |
| <b>04</b><br>SAMSTAG<br>19:30 Uhr    | <b>Nichts, was uns passiert</b><br>Roman von Bettina Wilpert<br>Theaterfassung von Lara Fritz und Philipp Matthias Müller                                |                  | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €   |
| <b>05</b><br>SONNTAG<br>11:00 Uhr    | <b>Theatercafé</b><br>Wir stellen Ihnen unsere kommenden Premieren vor:<br><i>Endstation Sehnsucht</i> und <i>Das große Wie-Was-Warum-Konzert</i>        |                  | FOYER<br>Eintritt frei   |
| <b>05</b><br>SONNTAG<br>16:00 Uhr    | <b>Hilfe, Hilfe, die Globalinks</b><br>Science-Fiction-Oper für Kinder ab 8 Jahren<br>in einem Akt von Gian Carlo Menotti                                |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 16,50 €*<br>Familien-Wahlabo / Sonntag<br>um 4 & Wahlabo  |
| <b>07</b><br>DIENSTAG<br>10:00 Uhr   | <b>Nichts, was uns passiert</b><br>Roman von Bettina Wilpert<br>Theaterfassung von Lara Fritz und Philipp Matthias Müller                                | SCHULVORSTELLUNG | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 8,00 €  |
| <b>08</b><br>MITTWOCH<br>19:30 Uhr   | <b>Tosca</b><br>Oper in drei Akten von Giacomo Puccini<br>Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn   |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 16,50 €*<br>Abo Wochenende Gelb   |
| <b>09</b><br>DONNERSTAG<br>19:30 Uhr | <b>Furor</b><br>Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  | GASTSPIEL        | BITBURGER STADTHALLE<br>Verkauf über TicketRegional<br>Eintritt: ab 15,50 €*   |
| <b>10</b><br>FREITAG<br>19:30 Uhr    | <b>Empfänger unbekannt</b><br>Schauspiel von Kressmann Taylor  | WIEDERAUFNAHME   | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €   |
| <b>11</b><br>SAMSTAG<br>19:30 Uhr    | <b>EndStation Sehnsucht</b><br>Drama von Tennessee Williams<br>Deutsch von Helmar Harald Fischer   | PREMIERE         | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 20,50 €*<br>Großes Premierenabo /<br>Premiere Schauspiel  |
| <b>12</b><br>SONNTAG<br>11:00 Uhr    | <b>3. Klassik um 11 – Aus den Niederlanden</b><br>Mit Werken von Andriessen, Padbrué, Sweelinck und Wassenaer<br>Dirigent: Wouter Padberg                |                  | JESUITENKOLLEG<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 18,00 €   erm. 12,00 €   |
| <b>12</b><br>SONNTAG<br>16:00 Uhr    | <b>Peterchens Mondfahrt</b><br>Eine Weltraummission für Abenteurer ab 5 Jahren<br>von Kim Langner und Axel Weidemann                                     |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 9,00 €  |
| <b>13</b><br>MONTAG<br>10:00 Uhr     | <b>Peterchens Mondfahrt</b><br>Eine Weltraummission für Abenteurer ab 5 Jahren<br>von Kim Langner und Axel Weidemann                                     | SCHULVORSTELLUNG | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 8,00 €  |
| <b>14</b><br>DIENSTAG<br>10:00 Uhr   | <b>Peterchens Mondfahrt</b><br>Eine Weltraummission für Abenteurer ab 5 Jahren<br>von Kim Langner und Axel Weidemann                                     | SCHULVORSTELLUNG | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 8,00 €  |
| <b>14</b><br>DIENSTAG<br>19:30 Uhr   | <b>Die Comedian Harmonists</b><br>Schauspiel mit Musik von G. Greiffenhagen und F. Wittenbrink<br>Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 10,50 €*<br>Abo Musiktheater Dienstag /<br>Dienstag Grün / Schauspiel<br>Dienstag / TheaterClub-Abo |
| <b>24</b><br>FREITAG<br>10:00 Uhr    | <b>Peterchens Mondfahrt</b><br>Eine Weltraummission für Abenteurer ab 5 Jahren<br>von Kim Langner und Axel Weidemann                                     | SCHULVORSTELLUNG | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 8,00 €  |
| <b>24</b><br>FREITAG<br>19:30 Uhr    | <b>Empfänger unbekannt</b><br>Schauspiel von Kressmann Taylor  |                  | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €   |
| <b>25</b><br>SAMSTAG<br>19:30 Uhr    | <b>Tosca</b><br>Oper in drei Akten von Giacomo Puccini<br>Einführung im Foyer, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn   |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: ab 16,50 €*  |
| <b>26</b><br>SONNTAG<br>11:00 Uhr    | <b>2. Familienkonzert – Das große Wie-Was-Warum-Konzert</b><br>Mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier<br>Dirigent: Wouter Padberg            |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 10,00 €   erm. 7,00 €<br>Familien-Wahlabo  |
| <b>26</b><br>SONNTAG<br>16:00 Uhr    | <b>2. Familienkonzert – Das große Wie-Was-Warum-Konzert</b><br>Mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier<br>Dirigent: Wouter Padberg            |                  | GROSSES HAUS<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 10,00 €   erm. 7,00 €  |
| <b>28</b><br>DIENSTAG<br>19:30 Uhr   | <b>Furor</b><br>Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  |                  | EUROPÄISCHE<br>KUNSTAKADEMIE<br>Freier Verkauf<br>Eintritt: 22,00 €   erm. 13,00 €<br>Abo Dienstag Grün  |

Bitte fragen Sie bei ausverkauften Vorstellungen an der Theaterkasse nach Rückkäufen oder Restkarten.

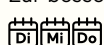
Änderungen vorbehalten  
\*Ermäßigungen verfügbar

### KULTUR GENIEßEN – KOSTENLOSER EINTRITT FÜR STUDIERENDE

Im Rahmen des Projekts DiMiDo des Studierendenwerks Trier erhalten Studierende nach Vorlage ihres Studierendenausweises an der Theaterkasse für alle Vorstellungen, die dienstags, mittwochs und donnerstags stattfinden, eine kostenlose Eintrittskarte.

**NEU:** Studierende können sich die Eintrittskarte schon drei Wochen im Voraus reservieren.

Zur besseren Übersicht haben wir alle in Frage kommenden Vorstellungen oben im Kalender mit folgendem Symbol markiert:



WIEDERAUFNAHME  
10.02.2023

EUROPÄISCHE  
KUNSTAKADEMIE  
19:30 Uhr

Wiederaufnahme

## Empfänger unbekannt

### SCHAUSPIEL VON KRESSMANN TAYLOR

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine gut gehende Kunstgalerie. 1932 entscheidet sich Schulze mit seiner Familie nach Deutschland zurückzukehren. So schreiben sich die beiden Freunde Briefe, versichern sich darin ihre Freundschaft, schwelgen amüsiert in Erinnerungen, tauschen sich aus über Privates und Berufliches – alles zunächst in vertrautem, heiterem Ton. Zu Beginn sieht Schulze den Aufstieg der Nationalsozialisten noch kritisch, doch schon bald wird er zum glühenden Verfechter von Adolf Hitler und ein bekennender Nationalsozialist. Mit den politischen Ereignissen der nächsten eineinhalb Jahre lernt Max ganz neue Seiten seines Freundes kennen, und eine Geschichte voller dramatischer und überraschender Wendungen entspinnt sich.

## Theatercafé



Die Dramaturginnen und Dramaturgen unseres Hauses stellen Ihnen gemeinsam die Neuproduktion des Theatercafé vor – am **Sonntag, 5. Februar, um 11:00 Uhr**, in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck. Sie lernen die Mitwirkenden, die Regieteams und die Ideen hinter den Inszenierungen, Choreografien und musikalischen Interpretationen kennen, sehen Ausschnitte und bekommen musikalische oder szenische Kostproben aus den Produktionen geboten.

Sinnlichkeit, Tod, Einsamkeit: Wie kein anderes seiner Stücke vereint **Endstation Sehnsucht** die Hauptthemen des dramatischen Werkes von Tennessee Williams. In diesem Theatercafé möchten wir Ihnen ganz besondere Einblicke in das Stück und die Inszenierung dieses modernen Klassikers geben, das durch den Film mit Vivien Leigh und Marlon Brando auch über die Theaterbühnen hinaus weltberühmt wurde. Finden Sie heraus, wie sich das Regieteam dem Drama genähert hat und lernen Sie die Menschen hinter der Inszenierung kennen. Eine wunderbare Möglichkeit, mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen!

Auch unser zweites Familienkonzert möchten wir Ihnen vorstellen. Im **Großen Wie-Was-Warum-Konzert** gehen wir all den Fragen nach, die Kinder (und vielleicht auch Erwachsene) schon immer einmal stellen wollten: Wer hat Musik erfunden? Welches ist das älteste Instrument im Orchester? Und wie klingt eigentlich ein Orchester unter Wasser? In diesem Theatercafé gibt Kapellmeister Wouter Padberg schon vorab einen kleinen Einblick in das neue interaktive Konzert mit dem Philharmonischen Orchester für die ganze Familie.



## THEATER TRIER

Theater Trier  
Am Augustinerhof 3 | 54290 Trier

Kartenservice und Abonnements

TEL. 0651 / 718 18 18

E-MAIL theaterkasse@trier.de

Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr

Samstag von 10:00-13:00 Uhr

Die Theaterkasse ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

## TRIER

Herausgeber  
Theater Trier  
Spielzeit 2022/23

Intendant: Manfred Langner  
Verwaltungsdirektor: Herbert Müller  
Redaktion: Kommunikation und Marketing, Dramaturgie

www.theater-trier.de



## Endstation Sehnsucht

**DRAMA VON TENNESSEE WILLIAMS**  
Deutsch von Helmar Harald Fischer

Zwei gegensätzliche Welten prallen in einer Familie aufeinander: Blanche DuBois, eine verblässende Südstaaten-Schönheit von lichtscheuem Gemüt und leicht affektierter Eleganz, sieht sich als Vertreterin der alten Ordnung – eines aristokratischen Amerikas der Cocktail-Partys und gepflegten Konversationen in einer massiv in Auflösung befindlichen Welt. Die feingeistige Lehrerin hat einen Teil dieser Welt bereits zu Grabe getragen: Das elterliche Anwesen Belle Rève, das die Falschheit seines Traums schon im Namen trägt, ist verloren. Sie selbst ist nervlich zerrütet, schutzlos und der sanften Entrückung durch den Alkohol zugetan.

Mit jener Straßenbahn, deren Endstation „Sehnsucht“ heißt, erreicht sie die Wohnung ihrer kleinen Schwester Stella in einem heruntergekommenen Stadtteil von New Orleans. Dort trifft sie auf den Mann ihrer Schwester, Stanley Kowalski, einen modernen Industrienomaden, Ex-Soldat und passionierter Pokerspieler, der mit Worten ebenso zu verletzen vermag, wie mit Fäusten. Er vertritt die neue Ordnung: ein Amerika, in dem man stets bereit sein muss, um sich zu beißen. In der brütenden Hitze New Orleans eskaliert die Situation am Ende – vor allem wegen Blanches Missverhältnis zwischen Realität und Illusion.

*A Streetcar Named Desire*, 1947 in New York uraufgeführt und bald darauf von Elia Kazan mit Vivien Leigh und Marlon Brando in den Hauptrollen verfilmt, ist Tennessee Williams' bekanntestes Drama, für das er 1948 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet wurde.

**Inszenierung:** Harald Demmer  
**Bühne:** Oliver Kostecka  
**Kostüme:** Monika Seidl  
**Dramaturgie:** Philipp Matthias Müller  
**Mit:** Nima Bazrafkan, Martin Geisen, Jonas Gruber, León Hänig, Tamara Theisen, Stephanie Theiß, Isa Weiß, u. a.

### 4. SINFONIEKONZERT

## Verwandlungen

**Wolfgang Rihm** (\* 1952)

*Verwandlung* Musik für Orchester

**Richard Strauss** (1864 – 1949)

Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur

**Ludwig van Beethoven** (1770 – 1827)

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 *Pastorale*

„Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei“ stellte Beethoven dem Erstdruck seiner 6. Symphonie, der bereits vom Komponisten so genannten Pastoral-Symphonie voran. Das war natürlich gelogen: immerhin können Kundige die Vogelrufe am Ende des zweiten Satzes präzise der Nachtigall, der Wachtel und dem Kuckuck zuordnen. Und im vierten Satz prasselt gar unüberhörbar ein Gewitter auf uns ein. „Wer auch nur je eine Idee vom landleben erhalten, kann sich ohne Überschriften selbst denken, was der autor [will]“, notierte der Komponist in einer seiner Skizzen.

Doch interessierte Beethoven nicht nur diese klangliche Zurschaustellung – er fühlte sich in der freien Natur wohlher als im städtischen Wien und ließ in der 6. Symphonie seinem Pantheismus freien Lauf.

Ergänzt wird dieser Höhepunkt klassischer Symphonik und Programmmusik durch ein entspanntes, Kammermusikalisch-filigranes, heiteres Alterswerk Richard Strauss' seines Oboenkonzerts – eines der wenigen Solokonzerte für dieses Instrument, die nach Mozarts klassischem Standardbeitrag zu einem Repertoirestück wurden. Und zu Beginn des Sinfoniekonzertes stellt Ihnen das Orchester eine „Musik“ des vielleicht bekanntesten lebenden deutschen Komponisten Wolfgang Rihm vor. *Verwandlung* ist sie überschrieben und wenn an deren Ende Elemente des Anfangs verändert auftauchen, scheinen sie uns durch die Ereignisse des kurzen Werkes eben „verwandelt“.

**Oboe:** Juri Valentín  
**Philharmonisches Orchester der Stadt Trier**  
**Dirigent:** GMD Jochem Hochstenbach

## Concert Lounge – Pastorale

**Ludwig van Beethoven** (1770 – 1827)

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 *Pastorale*

Haben Sie die Zeilen über Beethovens *Pastorale* neugierig gemacht? Würden Sie gerne noch mehr über Entstehung, Umstände, Inhalt und musikalische Gestaltung dieses Meisterwerks erfahren? Unser Format Concert Lounge bietet immer wieder eine optimale Gelegenheit, kompakt, piffig und in lockerer Atmosphäre große Orchesterliteratur noch genauer kennenzulernen – und im Anschluss als Ganzes zu hören. In gewohnt lockerer Atmosphäre gibt Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach interessante Einblicke in die musikalischen Strukturen und Zusammenhänge des Kosmos von Beethoven und lässt seine Zuhörer an der Musizierfreude des Orchesters teilhaben.

**JESUITENKOLLEG**

12.02.2023

11:00 Uhr

KONZERT

### 3. KLASSIK UM 11

## Aus den Niederlanden

Klänge der Heimat serviert unser Kapellmeister Wouter Padberg in der 3. *Klassik um 11*. Er präsentiert niederländische Musik durch die Zeiten vom Frühbarock bis ins 20. Jahrhundert hinein. Jan Pieterszoon Sweelinck war einer der einflussreichsten wegweisenden Komponisten. Der frühbarocke Meister war und ist vor allem für sein Wirken an und für Tasteninstrumente bekannt. Unico Willem Reichgraf van Wassenaer Obdam ist dem Namen nach nur eingeschworenen Barock-Fans bekannt: denn die Werke des Komponisten wurden fälschlicherweise Giovanni Battista Pergolesi zugeschrieben und erlangten nicht zuletzt im Arrangement für die Ballettmusik zu *Pulcinella* Strawinskys einen großen Bekanntheitsgrad.

Den Reigen beschließt Hendrik Andriessen Senior. Von ihm erklingen Variationen für Streichorchester über ein Thema des unmittelbaren Vorgängers Joh. Seb. Bachs als Thomas-kantor, Johann Kuhnau.

### 2. FAMILIENKONZERT

## Das große Wie-Was-Warum-Konzert

Für Kinder ab 5 Jahre

Welches ist das älteste Instrument im Orchester? Welches Instrument kann am schnellsten, welches am tiefsten, welches am lautesten spielen? Wer erkennt die Musik, wenn sie rückwärts gespielt wird? Kann man mit einer Trompete Seifenblasen machen? Was macht eigentlich eine Dirigentin/ein Dirigent – und braucht ein Orchester sie/ihn wirklich? Wie klingt ein Orchester unter Wasser?

In diesem Konzert voller Experimente, Wettbewerbe, Rätsel – und natürlich mit großartigen Musikwerken, live vom Orchester gespielt – können Kinder und andere Neugierige alles fragen, was sie schon immer einmal wissen wollten. Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier und der Dirigent versuchen Antworten auf alle Fragen zu finden. Mitmachen dürfen schließlich auch alle beim großen Wie-Was-Warum-Musikquiz – natürlich mit Preisverleihung am Ende.

**Idee, Konzept & musikalische Leitung:** Wouter Padberg  
**Moderator & Quizmaster:** Philipp Matthias Müller  
**Philharmonisches Orchester der Stadt Trier**



## Furor

**SCHAUSPIEL VON LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ**

Kurz bevor der Wahlkampf in die heiße Phase geht, läuft dem Oberbürgermeisterkandidaten Heiko Braubach ein junger Mann vors Auto. Dieser trägt von dem Unfall so schwere Verletzungen davon, dass er für immer an den Rollstuhl gefesselt sein wird. Ermittlungen ergeben, dass Braubach keine Schuld trifft. Der Mann stand unter starkem Drogeneinfluss und sei einfach auf die Straße gelaufen – dennoch will Braubach die Familie unterstützen und ihnen finanziell ein wenig unter die Arme greifen. Die Mutter Nele, von Beruf Altenpflegerin, die jeden Cent dreimal umdrehen muss, nimmt sein Angebot dankend an und ist froh, um die unverhoffte Unterstützung.

Die Tragödie scheint einen gesitteten Verlauf zu nehmen, bis mit einem Mal Neles Neffe Jerome auftaucht. Dieser glaubt Braubach kein Wort und stellt dessen hehre Motive infrage. Für Jerome ist klar: Das muss die Strategie eines korrupten, schuldhaften Politikers sein, der nur hier ist, um seine eigene Haut zu retten. Und so wittert Jerome seine Chance, Braubach zu erpressen. Ein Schlagabtausch entspinnt sich zwischen den beiden: auf der einen Seite der pragmatische Politiker, auf der anderen Seite ein junger Mann voller extremer Positionen und voller Hass auf ein System, dass ihn und seinesgleichen immer zu vergessen scheint.

Lutz Hübner und Sarah Nemitz beschäftigen sich seit Jahren mit den großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit. In *Furor* gehen sie der Frage nach, wie demokratische Werte in unserer Gesellschaft erodieren und was politisches Handeln kompromittiert.

**Inszenierung:** Paul Hess  
**Bühne & Kostüme:** Franziska Keune  
**Dramaturgie:** Lara Fritz  
**Mit:** Raphael Christoph Grosch, Michael Hiller, Barbara Ullmann

## Nichts, was uns passiert

**ROMAN VON BETTINA WILPERT**  
Bühnenfassung von Lara Fritz und Philipp Matthias Müller

Es ist Sommer: WM, gutes Wetter, Studipartys in der ganzen Stadt. Anna und Jonas lernen sich über den Freundeskreis kennen. Anna hat gerade ihr Studium beendet und jobbt nebenbei in einer Kneipe. Jonas ist Dozent an der Uni und kurz davor zu promovieren. Sie verabreden sich. Ihr erstes Date läuft gut. Sie gehen spazieren, kaufen Bier beim Späti und sprechen über Literatur. Der Abend endet im Bett. Einvernehmlich. Am nächsten Morgen ist beiden klar: Das war eine einmalige Sache. Auf einer Geburtstagsparty sehen sie sich nach einigen Wochen wieder. Anna betrinkt sich. Sie hat einen Filmriss, kommt erst wieder in Jonas' Zimmer zu sich. Jonas will wieder Sex. Anna sagt diesmal Nein – oder glaubt zumindest, Nein gesagt zu haben. Nach zwei Monaten entscheidet Anna sich dazu, Jonas anzuzeigen. Für sie steht fest: Er hat ihr Selbstbestimmungsrecht missachtet.

Als Jonas von der Anzeige erfährt, versteht er die Welt nicht mehr, schließlich wollte sie es doch auch. Er sagt, er habe kein Nein gehört und fühlt sich zu Unrecht beschuldigt, gebrandmarkt, stigmatisiert. Alle sprechen über den Doktoranden, der eine Studentin vergewaltigt haben soll. Aussage steht gegen Aussage. Nach und nach erfährt ihr gesamtes Umfeld von den Anschuldigungen und fühlt sich dazu verpflichtet, Haltung zu beziehen.



**Inszenierung:** Michael Gubenko  
**Bühne:** Dietmar Teßmann | **Kostüme:** Nadja Szymczak  
**Dramaturgie:** Lara Fritz, Philipp Matthias Müller  
**Mit:** León Hänig, Lennart Hillmann, Anna Pircher, Tamara Theisen

## Hilfe, Hilfe, die Globolinks

Für Kinder ab 8 Jahre

**SCIENCE-FICTION-OPER FÜR KINDER UND ALLE IM HERZEN JUNGGEBLIEBENE IN EINEM AKT VON GIAN CARLO MENOTTI**  
In deutscher Sprache

Die unendlichen Weiten des Weltalls halten Einzug auf der Trierer Opernbühne: Außerirdische, die Globolinks, sind zu uns auf die Erde gekommen. Jeder Mensch, der von ihnen berührt wird, verliert seine Sprache und mutiert selbst zu einem Globolink. Doch die Globolinks können durch Musik vertrieben werden. Die Schülerin Emily macht sich todesmutig mit ihrer Geige auf den Weg, um die Welt zu retten. Wird es Emily gelingen die Erde von den Globolinks zu befreien? Finden Sie es mit der ganzen Familie heraus!

Eine moderne Abwandlung des Orpheus-Mythos begegnet uns in dieser amüsanten, etwa siebzigminütigen Science-Fiction-Kinderoper aus den 1960ern. Die Idee, feindliche außerirdische Invasoren durch Musik zu besiegen, nimmt die irrwitzige Pointe des Kultfilms *Mars Attacks!* von 1996 vorweg. Aber in der – mit damals aktueller elektronischer Musik gespickten – Oper steckt, im Gegensatz zum persiflierenden Film, ein zwar unterhaltsam dargebotener, aber ernstgemeinter Hintersinn. Eine spannende Parabel über die Macht der Musik!

**Musikalische Leitung:** Wouter Padberg  
**Inszenierung:** Oliver Klöter  
**Ausstattung:** Darko Petrovic  
**Choreographie:** Paul Hess  
**Licht:** Lutz Deppe  
**Dramaturgie:** Malte Kühn  
**Chorleitung:** Martin Folz  
**Studienleitung:** Gocha Mosiashvili  
**Regieassistent:** Yves Bombay  
**Mit:** Einat Aronstein, André Baleiro, Thorsten Büttner, Arminia Friebe, Roman Iallic, Noriko Kaneko, Derek Rue, Karsten Schröter  
**Kinder- und Jugendchor des Theaters Trier**  
**Philharmonisches Orchester der Stadt Trier**

## Die Comedian Harmonists

**SCHAUSPIEL MIT MUSIK VON GOTTFRIED GREIFFENHAGEN UND FRANZ WITTENBRINK**



Fasziniert vom amerikanischen Vokal-Quartett The Revelers beschließt der Schauspielschüler Harry Frommermann 1927 in Berlin ein ähnliches Ensemble auf die Beine zu stellen. Dank einer Zeitungsannonce im Berliner Lokalanzeiger machen sich über 70 Kandidaten auf den Weg in Frommermanns Wohnung. Einige Monate später hat er ein schlagkräftiges Quintett beisammen, das schnell zu einem Begriff in ganz Deutschland wird: Robert Biberti, Ari Leschnikoff, Roman Cycowski, Erich Collin und Harry Frommermann werden die Comedian Harmonists. Gemeinsam mit dem Pianisten Erwin Bootz scheint ihre Karriere anfangs nur eine Richtung zu kennen. Doch auf den sagenhaften Aufstieg der Gruppe, der in einem Auftritt in der Berliner Philharmonie gipfelt, folgt das tragische Ende ...

*Veronika, der Lenz ist da, Mein kleiner grüner Kaktus* und viele weitere unvergessliche Evergreens der Gruppe sind bis heute bekannt und beliebt. Das Schauspiel mit Musik orientiert sich an historisch verbürgten Szenen, wie den aufreibenden und langen Proben der Gruppe, dem schnellen Aufstieg und dem tiefen Fall der sechs Freunde. Es ist aber auch eine Begegnung mit sechs unterschiedlichen, starken Persönlichkeiten und vor allem mit zeitlosen Klassikern der Musikgeschichte im Kontext der Roaring Twenties und dem Erstarken des Nationalsozialismus.

**Musikalische Leitung:** Horst Maria Merz  
**Inszenierung & Choreografie:** Ulf Dietrich  
**Bühne:** Dietmar Teßmann | **Kostüme:** Monika Seidl  
**Dramaturgie:** Philipp Matthias Müller  
**Mit:** Horst Maria Merz, Harald Pilar von Pilchau, Gideon Rapp, Theodor Reichardt, Derek Rue, Giovanni Rupp, Stephan Vanecek

## Tosca

**OPER IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



„[Ein] Stück, das man gesehen haben muss.“

(Trierischer Volksfreund, 27.11.2022)

TANZ

## Wagners Traum

**BALLET VON ROBERTO SCAFATI MIT MUSIK VON RICHARD WAGNER**

„Ein Tanzabend, stimmig wie aus einem Guss und auf höchstem Niveau, der in einhelliger Begeisterung und zu Recht in langen stehenden Ovationen für die Interpreten und das Produktionsteam gipfelte.“

(Vesna Miakar in Die Deutsche Bühne).

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR des Dachverband Tanz Deutschland.